

## Waggon entgleist im Rangierbahnhof

VON ANKE LANDWEHR

**Bremen.** Im Bremer Rangierbahnhof in Höhe Mähländsweg in Gröpelingen ist gestern gegen 14.30 Uhr der letzte Waggon eines achteiligen Transportgespanns entgleist. Ähnlich wie am 5. September, als im Hauptbahnhof eine Metronom-Lok aus den Schienen sprang, war wieder eine umgestellte Weiche die Ursache. Das bestätigte Holger Jureczko, Sprecher der Bundespolizeiinspektion Bremen.

Bei dem Vorfall stürzte der auf dem letzten Waggon stehende Rangierleiter zu Boden. Der 54 Jahre alte Cuxhavener sei mit Prellungen in ein Krankenhaus eingeliefert worden, so Jureczko. Der 42-jährige Lokführer kam unbeschadet davon. Er habe den mit geringer Geschwindigkeit fahrenden Zug sofort gestoppt, heißt es seitens der Bundespolizei.

Im Bereich der Unfallstelle verlaufen 40 Gleise parallel. Die Rangierlok mit sieben unbeladenen Flachwaggons, auf denen Langschienen transportiert werden, befand sich auf Gleis 14. „Während des Überfahrens einer Weiche durch den letzten Waggon wurde diese umgestellt“, so Jureczko. Die Ursache sei noch unklar. Nach den Schilderungen des Bundespolizei-Sprechers geriet der betroffene Waggon mit dem Drehgestell auf Gleis 17, er entgleiste nach rund 30 Metern. Das Gespann gehört einem Logistikunternehmen aus Potsdam, der Schaden hält sich laut Jureczko in Grenzen. Güter- und Personenverkehr seien durch den Vorfall nicht beeinträchtigt worden. Jureczko abschließend: „Aus diesem neuerlichen Unfall lässt sich nicht ableiten, dass Bremen besonders unsicher ist.“



Von Gleis 14 auf Gleis 17: Der letzte Waggon eines Transportgespanns geriet gestern in Gröpelingen aus der Spur.

FOTO: BUNDESPOLIZEI